

Ich suche mir zu Hause oder in der Kirche einen Platz wo ich gut sein kann, vielleicht nicht unbedingt direkt bei der Krippe, weil es zum Ablauf gehört, sich auf den Weg zur Krippe zu machen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Guter Gott, in Jesus bist du Mensch geworden und in die Welt gekommen. In einem kleinen und hilflosen Kind offenbarst du deine Liebe zu uns. In einem kleinen und hilflosen Kind schenkst du uns die Fülle des Lebens, alles, was wir erwarten und ersehnen, alles, was wir brauchen und nötig haben. Schenke du mir Dankbarkeit für dieses Wunder und für die Liebe, die du mir und allen Menschen damit erwiesen hast und zeige mir Wege, wie ich diese Liebe selbst leben kann. Amen.

Wort aus der Schrift 1

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als

Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. Lk 2,6-14

Lied

„Vom Himmel hoch, da komm ich her, / ich bring euch gute neue Mär, der guten Mär bring ich soviel, / davon ich singn und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn / von einer Jungfrau auserkorn, / ein Kindelein so zart und fein; / das soll eur Freud und Wonne sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott, / der will uns führn aus aller Not; / er will eur Heiland selber sein, / von allen Sünden machen rein.

Er bringt euch alle Seligkeit, / die Gott der Vater hat bereit', / dass ihr mit ihm im Himmelreich / sollt leben nun und ewiglich.

So merket nun die Zeichen recht: / die Krippe, Windelein so schlecht; / da findet ihr das Kind gelegt, / das alle Welt erhält und trägt.“

Des lasst uns alle fröhlich sein / und mit den Hirten gehen hinein, / zu sehn, was Gott uns hat beschert, / mit seinem lieben Sohn verehrt.

Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron, / der uns schenkt seinen eingen Sohn. / Des freuet sich der Angel Schar / und singet uns solch neues Jahr.

Martin Luther 1535 - GL 237

Wort aus der Schrift 2

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. Lk 2,15-20

Besuch an der Krippe

Wie die Hirten auf den Feldern von Betlehem und die Weisen aus dem Osten kann ich mich aufmachen zur Krippe. Ich nehme alles mit, was mein Herz erfüllt an Freude und Dankbarkeit, an Sorgen und Schmerzen, an Hoffnungen und Erwartungen.

Mit all dem werde ich erwartet von dem Kind in der Krippe, in dem Gott selbst zur Welt und zu uns Menschen gekommen ist. Er streckt mir dort voller Erwartung seine ausgebreiteten Arme entgegen. Lassen Sie sich dafür eine Zeit der Still.

Lied

Ich steh an deiner Krippe hier, o Jesu, du mein Leben. / Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. / Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn. / Herz, Seel und Mut, nimm alles hin / und lass dir's wohl gefallen.

Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren / und hast ich dir zu eigen gar, eh ich dich kannt erkoren. / Eh ich von deiner Hand gemacht, / das hast du schon bei dir bedacht, / wie du mein wolltest werden.

Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne, / die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne. / O Sonne, die das werte Licht / des Glaubens in mir zugericht, / wie schön sind deine Strahlen.

Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; / und weil ich nun nichts weiter kann, / bleib ich anbetend stehen. / O dass mein Sinn ein Abgrund wär / und meine Seel ein weites Meer, / dass ich dich möchte fassen.

Paul Gerhard 1653 – GL Nr. 256

Gebet des Herrn

All das, was ich mit mir zur Krippe getragen habe, was ich dem Kind in der Krippe in seine offenen Arme gelegt habe, lege ich auch hinein in das Gebet, das Jesus zu beten gelehrt hat.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Jesus, du Kind in der Krippe, du Offenbarung der Liebe und Menschenfreundlichkeit Gottes, du Ziel und Fülle des Lebens, ich danke dir, dass ich zu dir kommen kann, so wie ich bin und mit allem, was ich mit mir trage. Bei dir weiß ich mich und all das gut aufgehoben. Begleite du mich in meinem Leben und lass mein Leben gelingen. Begleite du die Menschen, die mir wichtig sind und alle, die der Hilfe bedürfen. Lass alle die Fülle des Lebens erfahren, die Gott der Vater, durch dich schenken will. Amen.

So segne, behüte und begleite mich und alle Menschen, die ich Herzen trage der gute Gott. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

ZEIT für **DICH** und **GOTT** an der **KRIPPE**

eine **EINLADUNG**

Der Advent war **eine Zeit des Wartens**

Warten auf Weihnachten

Warten auf das Christkind

Warten auf Freude und Glück

Warten auf die Fülle des Lebens

Im Wunder von Weihnachten hat Gott die Erwartungen erfüllt. **ER ist da!** Jetzt wartet Gott auf mich mit offenen Armen.

GOTT erwartet mich so wie ich bin mit meinem Guten und Schlechten mit dem, was ich im Herzen trage mit meinen Sorgen und Ängsten mit meiner Freude und Hoffnung

Er erwartet mich in diesen weihnachtlichen Tagen an der Krippe. **Was bringe ich IHM mit**, der mich und die ganze Welt mit seiner Liebe und seinem Leben bereits beschenkt hat?